

PR-Nr. 2007-002

## ***SGI und Microsoft engagieren sich für stärkere Verbreitung des High-Performance-Computing***

***SGI wird 'Windows Compute Cluster Server 2003' als Betriebsumgebung für seine Altix-XE-Clustersysteme anbieten***

Sunnyvale, Calif. / Redmond, Wash. - 11. Jan 2007 –SGI wird für seine mit Intel® Xeon® DualCore- und QuadCore-Prozessoren arbeitenden Clustersysteme SGI® Altix® XE zukünftig auch die Betriebsumgebung 'Microsoft® Windows® Compute Cluster Server 2003' anbieten. Dies gaben die Unternehmen SGI (NASDAQ: SGIC) and Microsoft Corp heute bekannt. Mit dem OEM-Agreement und gemeinschaftlichen Engagement zielen sie darauf ab, High-Performance-Computing (HPC) in die Reichweite breiterer Nutzerkreise zu bringen. SGIs Expertise im HPC-Umfeld und Microsofts Strategie, HPC für einen erweiterten Markt verfügbar zu machen, sollen sich hierzu ergänzen. Clustersysteme SGI Altix XE unter Windows CCS werden ab Anfang März erhältlich sein.

Dennis McKenna, CEO von SGI: "Entlang ihres Workflows haben es Kunden nicht selten mit unterschiedlichen Betriebssystemen zu tun, was die Dinge komplex macht. Jetzt wird SGI Lösungen liefern, die diese Interoperabilitätslücken schließen. Die Windows-Plattform ist zentrale Betriebsumgebung bei vielen dieser Arbeitsflüsse und Prozessketten, und in Kombination mit SGIs HPC-Expertise wird sie unsere Reichweite in diese Märkte erweitern. Wir wollen Lösungen bieten, die für gemischte Workflows transparent sind und mit denen sich das High-Performance-Computing einem deutlich breiteren Nutzerkreis bei geringerer Cost-of-Ownership erschließt. Deshalb erweitern wir unser bisheriges Portfolio um SGI-Altix-XE-Lösungen mit Intel Xeon und Windows Compute Cluster Server."

Die OEM-Vereinbarung unterstützt SGIs Strategie für Wachstum im Enterprise-Segment, wobei insbesondere Bereiche wie das Management von Mediendaten adressiert werden, für Wachstum auf dem Gebiet der industriellen Produktentwicklung etwa beim Automobilbau und Luft-&-Raumfahrt, für Wachstum in den Sektoren Gesundheitswesen und Verteidigung, Wissenschaft, Forschung und Lehre - in Märkten, wo Kunden oft mit gemischten Workflow-Umgebungen konfrontiert sind.

Die Betriebsumgebung 'Windows Compute Cluster Server' (Windows CCS) wurde mit Blick auf eine zuverlässige HPC-Plattform entwickelt, die es einfacher macht, HPC-Cluster einzurichten, zu verwalten und mit bestehenden Infrastrukturen und Tools zu integrieren. Wissenschaftler und Ingenieure sollen sich auf ihre eigentliche Arbeit des Forschens und Entwickelns konzentrieren können, statt sich mit Computing-Codes beschäftigen zu müssen.

Dieser Ansatz findet seine Entsprechung in den Clustersystemen **SGI Altix XE**. Sie sind einfach zusammenzustellen und einzurichten und werden in Form von fabrikseitig integrierten Konfigurationen geliefert, die ausgelegt sind, führende Applikationen optimal zu unterstützen. Seien dies Anwendungen für Simulation und Analyse beim Engineering wie LS-DYNA, MD Nastran, ABAQUS und Star-CD, seien dies Codes, die bei Lebenswissenschaften und Umweltforschung, in der Medienbranche und in Enterprise-Umgebungen eingesetzt werden.



Kyрил Faenov, General-Manager für High-Performance-Computing bei Microsoft Corp: "Es freut uns, mit SGI zusammenzuarbeiten, einem Lösungsinnovator für Kunden, die HPC-Systeme in vielen Branchen und Märkten einsetzen. Mit Windows Computer Cluster Server, mit Microsofts Tools und Microsofts Ökosystem an Applikationen können Kunden produktiver werden und schneller zu Einblicken und Erkenntnissen gelangen. Microsoft und SGI haben das gemeinsame Ziel, dass Forscher und Wissenschaftler von ihrem Schreibtisch aus unmittelbaren Zugang zu Supercomputer-Power finden."

## **Kunden und Partner begrüßen die neuen Möglichkeiten**

### **Interoperabilität für gemischte Workflow-Umgebungen**

Nicht selten koppeln Kunden Altix-XE-Cluster mit großen SGI Altix Shared-Memory-Systemen, um sich mit solchen Umgebungen für ein ganzes Spektrum von HPC-Herausforderungen zu rüsten. Bei **Irvin Aerospace** etwa, einem weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Höchstleistungsfallschirmen, haben die Ingenieure ein Altix-XE-Cluster sowie einen großen Altix-Shared-Memory-Server installiert. Sie nutzen die SGI-Systemumgebung, um Simulationsrechnungen aus den Disziplinen Strömungsmechanik (Computational Fluid Dynamics) und Strukturmechanik (Finite Element Analysis) zu koppeln, um die beiden physikalischen Regime in direkter Wechselwirkung zu rechnen, und um sich mit dieser neu geschaffenen Fähigkeit der FSI-Analyse (Fluid-Struktur-Interaktion) bahnbrechende Erkenntnisse zu erschließen. Dank der Altix-Systeme kann Irvin Aerospace Simulationen mit mehr und mit komplexeren Modellen durchführen sowie auch vielfältigere Strömungsprobleme untersuchen. Denn mit den SGI-Systemen wurden die Laufzeiten drastisch verkürzt und die Performanz der Anwendungssoftware optimiert.

"Wir arbeiten in einer gemischten Workflow-Umgebung, wo mehrere Ingenieur-Disziplin zusammengeführt werden, um innovative Möglichkeiten wie die FSI-Simulation zu schaffen," erklärt Robert Shiley, General-Manager von Irvins Entwicklungsorganisation. "Jede Möglichkeit des Integrierens von Arbeitsflüssen, die bislang inkompatibel erscheinen, würde einer Entwicklungsumgebung wie der unseren weiter helfen. Genau deshalb kann Windows CCS für Altix-XE-Nutzer eine bestechende Option sein; mit ihr sollte sich ein weiterer breiter Weg in Richtung Interoperabilität öffnen."

### **Quer über die Pipeline: Bessere Integration von Windows-Anwendungen**

**Pacific Title & Art Studio** in Hollywood ist eine führende Adresse für Digital-Imaging. Die Facility generiert beim digitalen 2K- und 4K-Filmmastering täglich 8 bis 16 Tera-Byte Daten. Das installierte Storage-Area-Network (SAN) für Rendering und Bildverarbeitung arbeitet mit SGI®-Altix®-350-Servern und SGI®InfiniteStorage-Systemen mit 100en TeraByte Plattenkapazität. Die Verfügbarkeit von Windows CCS auf SGI-Altix-XE-Systemen bedeutet, dass Pacific Title & Art Studio den Großteil seiner Digital-Content-Management-Anforderungen über einen einzigen Anbieter erfüllen kann.

"Das Shared-Filesystem SGI CXFS auf unserem SAN erlaubt uns schon heute, Dateien von Windows, Linux und anderen verbreiteten Betriebssystemen nahtlos zu integrieren," sagt Andy Tran, Chief-Technology-Officer bei Pacific Title. "Weil derart viele wichtigen Medien-Applikationen auf Windows basieren, freuen wir uns, dass SGI auf der Altix-XE-Plattform nun den Windows Compute Cluster Server direkt ab Werk mitliefern wird. Das bringt uns eine bessere Integration von Windows-Anwendungen quer über unsere Production-Pipeline."



